

Hamburger Flughafen am Sonntag von Streik betroffen

HAMBURG. Auch der Hamburger Flughafen wird am Sonntag möglicherweise von dem angekündigten Streik bei den Tochtergesellschaften der Lufthansa betroffen sein. Während der Streikzeit von 5 bis 11 Uhr würden laut Flugplan 19 Maschinen der betroffenen Gesellschaften Eurowings und SunExpress starten, teilte eine Sprecherin gestern mit. Im gleichen Zeitraum stehen acht Landungen auf dem Flugplan. Bei der Muttergesellschaft Lufthansa wurde der zunächst geplante Streik wieder abgesagt.

Wie viele Flüge tatsächlich ausfallen werden, ist jedoch nicht absehbar. Das hängt davon ab, wie stark die Gewerkschaft Ufo ihre Mitglieder mobilisieren kann und wie gut es den Fluggesellschaften gelingt, Ersatz für streikendes Personal zu organisieren. Passagiere, die von dem Streik be-

troffen sein könnten, sollten sich vor der Anreise zum Airport informieren, ob ihr Flug auch wirklich startet.

Datenraub in Harburger Handyshops

HAMBURG. Zwei Männer im Alter von 43 und 48 Jahren stehen im Verdacht, in ihren Handyshops in Hamburg-Harburg gewerbsmäßig Daten ihrer Kunden ausgespäht und für Betrugstaten genutzt zu haben. Die Männer sollen seit Januar 2018 in ihren Shops mit angeschlossenen Paketannahmeservice die Ausweise von Paketabholern ohne deren Wissen kopiert haben, wie die Polizei gestern mitteilte.

Durch umfangreiche Ermittlungen des Landeskriminalamts waren die Männer identifiziert und Durchsuchungsbeschlüsse für die entsprechenden Shops und die Wohnungen der Männer in den Stadtteilen Wilhelmsburg und Wilstorf erwirkt worden. Dabei stellten die Ermittler etwa 1000 Aufnahmen von persönlichen Dokumenten und umfangreiches Beweismaterial sicher. Mit den ausgespähten Daten sollen mehrere Verträge abgeschlossen worden sein, für die unter anderem Provisionen kassiert wurden. Die Ermittlungen zu Urkundenfälschungen, Betrug und Hehlerei dauern noch an.



Jonas Reinhardt (li.) von Traser Software erklärt Digitalisierungs- und Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht eine neue Brille für virtuelle Realität.

FOTOS: ULF DAHL

Ein digitaler Zwilling für den Acker

Der Bund fördert die Landwirtschaft im Norden mit knapp vier Millionen Euro für das Erfassen von Datenmassen

VON SEBASTIAN ERNST

OSTERRÖNFELD. Knapp vier Millionen Euro vom Bund für die Digitalisierung der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein: Über diesen technischen Schub zeigen sich Digitalisierungs- und Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) und Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer, hoch erfreut. Bei der Auftaktveranstaltung des auf drei Jahre angesetzten Projekts „Betriebsleitung- und Stoffstrommanagement – vernetzte Agrarwirtschaft in Schleswig-Holstein“ (kurz: Best SH) erklärte der Minister, Schleswig-Holstein komme dabei eine Vorreiterrolle zu. „Damit sind wir in Schleswig-Holstein diejenigen, die die



„Wir platzieren 360-Grad-Kameras im Kuhstall und im Pflanzenbestand.“

Jan Henrik Ferdinand, Fachhochschule Kiel

Digitalisierung im Bereich der Landwirtschaft angehen“, erklärte der Grünen-Politiker.

Hinter Best SH verbirgt sich eine Kooperation verschiedener Institutionen. Der Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Kiel, das Institut für landwirtschaftliche Verfahrenstechnik der Christi-

an-Albrechts-Universität zu Kiel, die Landwirtschaftskammer SH, die Deula Schleswig-Holstein und das Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal beteiligen sich am Projekt. „Davon verspreche ich mir, dass wir in Osterrönfeld einen Anlaufpunkt für Digitalisierung in der Landwirt-

schaft aufbauen“, sagte Albrecht. „Wir haben in Schleswig-Holstein ein riesiges Potenzial in dem Bereich und eine große Szene, die sich mit Digitalisierung beschäftigt.“

In einem ersten Schritt sollen in Zusammenarbeit mit sieben „Leuchtturmbetrieben“ aus der Landwirtschaft verteilt im ganzen Bundesland rund 200 Hektar „digitale Felder“ entstehen. Dafür werden Anbauflächen mit Sensoren und Routern ausgestattet, die verschiedene Daten erheben. Weitere Informationen sollen über GPS, Wetterstationen, Satellitenbilder und Drohnen erhoben werden. „Mit den Sensoren kann man millimetergenau feststellen, was der Boden braucht“, so Albrecht. „Das kann kein Mensch, das kann nur die Sensorik.“

Durch die Erkenntnisgewinne aus den erhobenen Daten könne man Prozesse, etwa das Düngen der Felder, individuell anpassen und somit nachhaltiger und umweltfreundlicher arbeiten. „Mithilfe dieser Datensammlung können wir einen sogenannten digitalen Zwilling erstellen“, erklärte Jan Henrik Ferdinand von der FH Kiel. Daran könne man an-

schließend virtuell verschiedene Szenarien durchspielen.

Außerdem sollen neue Technologien genutzt werden, um die Arbeitsweise der Landwirte für alle begreifbar zu machen. „Wir platzieren 360-Grad-Kameras auf Landwirtschaftsmaschinen, im Kuhstall und im Pflanzenbestand“, sagte Ferdinand. „Dadurch kann jeder sehen, wie es aussieht, wenn ein Landwirt pflügt oder wie eine Kuh gemolken wird.“

Ausgespielt werden sollen diese Aufnahmen auf Brillen für virtuelle Realität (VR). „In einer Schulklasse kann man damit simulieren, wie zum Beispiel Weizen auf verschiedenen Böden wächst“, berichtete Ferdinand.

Partner für die Entwicklung dieser VR-Konzepte ist das Kieler Unternehmen Traser Software. „Aktuell haben wir eine VR-Brille im Angebot, mit der per Videoübertragung Reparaturen beispielsweise an Traktoren unterstützt werden können“, sagte Jannes Köhler, Produktmanager Mobile Applikationen bei Traser. Wie die Zusammenarbeit im Best-SH-Projekt aussehen könnte, sei aber noch offen. „Da sind wir selbst gespannt“, so Köhler.

60 Millionen Euro vom Bund für die Digitalisierung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat bis zum Jahr 2022 60 Millionen Euro für die Digitalisierung und Modernisierung im gesamten Bundesgebiet bereitgestellt. Ein Großteil des Geldes soll in die Etablierung von digitalen

Test- und Experimentierfeldern auf landwirtschaftlichen Betrieben fließen. Bundesweit werden 14 Projekte gefördert, eines davon in Schleswig-Holstein. „Wir untersuchen bundesweit, wie digitale Techniken optimal zum Schutz des Klimas und

der Umwelt eingesetzt werden können“, sagte Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU). Knapp vier Millionen Euro gehen in das Projekt „Betriebsleitung und Stoffstrommanagement – vernetzte Agrarwirtschaft in Schleswig-Holstein“.

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Landnotizen

Melk-Stand
High-Tech
Wetter-App

Die Zukunft ist digital – und auch in der Landwirtschaft hat die „virtuelle Realität“ bereits Einzug gehalten. Am Freitag fiel am Grünen Kamp in Rendsburg nun der Förderbescheid für ein Projekt, dass vom Bund mit vier Millionen Euro gefördert wird. Jan Philipp Albrecht, Minister für Landwirtschaft und Digitales, überbrachte dafür den Förderbescheid und begab sich gleich einmal in den virtuellen Melkstand. Vorteil: Auch mit kalten Fingern reagiert keine Kuh gereizt. Nachteil: Der Ertrag ist ebenfalls nur virtuell und sättigt eher wenig. Digitaler „Käse“ ist die Entwicklung neuer Technologien aber keinesfalls, sondern macht den Standort



„Besser a
günder Eesel als
a krank's Ross“, sagt ein
österreichisches Sprich-
wort. Noch besser ist es al-
lerdings, einen gesunden
Eesel und ein gesundes
Pferd zu haben – und hier
heißt es ein zweites Mal: Die
Zukunft ist digital in der
Landwirtschaft. Die Pferde-
klinik Tappendorf hat damit
begonnen, ein Diagnosege-
rät für Pferdekrankheiten zu
entwickeln. Damit soll es
möglich sein, zukünftig in-
nerhalb von nur 30 Minuten
Krankheiten zu erkennen.
Derzeit dauert die gleiche
Untersuchung mehrere Tage.
Infektionen durch Tur-
nierpferde beispielsweise
können damit verhindert
werden. Bereits jetzt ist
Schleswig-Holsteins Wirt-
schaftsminister Bernd
Buchholz völlig begeistert:
„Das ist High-Tech aus
Schleswig-
Holstein. Das
ist der Wahr-
sinn. Das
macht mich
an.“

Auch was
die Wetter-
vorhersage betrifft, ver-
trauen viele Menschen in-
zwischen „digital“. Ein
schneller Blick auf das
Smartphone – und klar ist,
ob die Wahl auf Sandalen
oder Gummistiefel fällt. Al-
lerdings erfährt sich auch
immer noch die gute, alte
(und analoge) Bauernregel
großer Beliebtheit. Nach
einem dieser Volksprüche
sieht am 21. Oktober (Sti-
Urula) eine wichtige En-
tscheidung an: „Lacht Urula
mit Sonnenschein, wird we-
nig Schnee vom Christfest
sein.“ Da heißt es doch
gleich mal auf das Smart-
phone schauen, wie das
Wetter am Montag wird.

Matthias
Hermann
ist Redakteur bei
der Landeszeitung
her@shz.de

Virtuelles Melken im Klassenraum

Digitalisierungsprojekt „Best SH“ soll die Landwirtschaft von draußen nach drinnen bringen / Vier Millionen Euro Förderung

Von Marcel Nass

RENSBURG Die Landwirt-
schaft künftig virtuell im
Klassenzimmer kennenlernen?
Dies soll das Projekt
„Best SH“ ermöglichen, das
am gestrigen Freitag offiziell
durch Jan Philipp Albrecht,
Minister für Umwelt, Land-
wirtschaft und Digitalisie-

„Die Region hat das
Potential, ein Vorreiter
für die Digitalisierung
zu werden.“

Jan Philipp Albrecht
Minister Digitalisierung

rung in Schleswig-Holstein,
seinen Startschuss erhielt.
Mit zahlreichen Gästen und
Partnern wurde das Konzept
auf dem Gelände der Deula in
Rendsburg vorgestellt. „Best
SH“ ist eines von 14 bundes-
weit geförderten Experimen-
talfeldern, die sich mit der
Digitalisierung in der Land-
wirtschaft befassen. Allein
für das Projekt in Schleswig-
Holstein steuert das Bundes-
landwirtschaftsministerium
Fördermittel in Höhe von
vier Millionen Euro bei.

Dass das Vorhaben nun in
Rendsburg offiziell gestartet
wird, kommt für Minister Al-
brecht nicht aus heiterem
Himmel: „Rendsburg ist für
die Landwirtschaft bereits
ein wichtiger Standort und
wird durch das neue Projekt
noch bedeutender. Die Re-
gion hat das Potential, ein
Vorreiter für die Digitalisie-
rung zu werden.“ Seit dem 1.
Oktober arbeiten über 20
Mitarbeiter zusammen mit
sieben landwirtschaftlichen
Betrieben aus Schleswig-
Holstein an der Umsetzung
des Projektes.

Bei dem Digitalisierungs-
konzept geht es darum, land-
wirtschaftliche Prozesse mit

Hilfe von modernen Techni-
ken zu verbessern und neue
Wege für die Aus- und Wei-
terbildung von Landwirten
zu schaffen. Im Laufe des
Projektes werden auf den
Feldern und in den Betrieben
Daten gesammelt, die digital
veranschaulicht werden sol-
len. „So können wir zum Bei-
spiel einen Melkstand mit
Hilfe von virtuellen Simula-
tionen auch im Klassenzim-
mer oder im Büro erlebbar
machen“, betont Jan Henrik
Ferdinand, Sprecher des Pro-
jektes „Best SH“. Mit neuen
Techniken wolle man zudem
dafür sorgen, Arbeitsabläufe
in der Landwirtschaft zu op-
timieren, indem beispiels-
weise per Zeitraster das
Pflanzenwachstum unter
verschiedenen äußeren Ein-
flüssen analysiert wird.

An der Umsetzung des für
eine Dauer von drei Jahren



Virtual Reality meets Landwirtschaft: Jan Henrik Ferdinand vom Projekt „Best SH“, Minister Jan Philipp Albrecht und Deula-Geschäftsführer Klaus Drescher (von links) wollen die Landwirtschaft virtuell erlebbar machen.

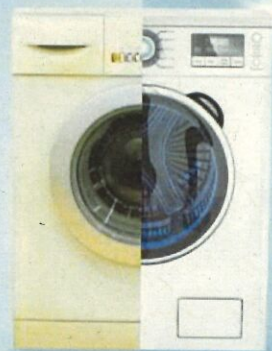
Foto: M&S

ausgelegten Projektes arbei-
ten insgesamt fünf Institu-
tionen als Partner zusam-
men. Neben der Deula als
praxisorientierte Bildungs-

einrichtung gehören dazu
das Berufsbildungszentrum
am Nord-Ostsee-Kanal
(BBZ), die Fachhochschule
Kiel mit dem Fachbereich

Agrarwirtschaft in Osterfö-
ld, die Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel und die
Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein.

ALT GEGEN NEU



WIR TAUSCHEN AUS -
SIE HABEN DEN SPASS!

„Charly“ Beutin
stellt neue
Koch-CD vor

GROSS KÖNIGSFÖRDE Rainer „Charly“ Beutin stellt am
Sonntag von 20.15 bis 21 Uhr
bei NDR Info in der Sendung
„Nachclub Extra – Sunday
Blues“ sein neues Projekt vor.
„Port & Roll – Bekenntnisse
einer abgebrannten R&B-
Band“ lautet der Titel der
neuesten Veröffentlichung
der „Charly Schreckschuss
Band“. Inhalt sind eine CD
mit Titeln wie „Geduckte Af-
fektorte“ oder „Eine kleine
Salmonelle“ sowie ein Re-
zeptbuch. In diesem befin-
den sich neben den Rezepten
auch kleine Geschichten,
Zeichnungen und die Lied-
texte. Rainer Beutin und sei-
ne Band sind in unterschied-
licher Besetzung bereits seit
40 Jahren unterwegs. Die
Band steht für zeitlose Songs
und Geschichten aus dem
wahren Leben. lz

Jetzt auf RSH.de oder in der
R.SH-App mitmachen und einschalten:
Jeden Morgen um 7 Uhr!

RSH
RADIO
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zusammen sind wir Schleswig-Holstein.